

nassen Wiese gelegener kleiner Ort, der durch seine höhere Lage etwas weniger nass als die Wiese selbst, und ausser Wiesengräsern mit mehreren niederen Pflanzen üppig bewachsen ist. Auch finden sich daselbst einzelne Saalweiden. Da aber Löwenzahn und Vogelmier dort nicht vorkam, so ist es sehr wahrscheinlich, dass diese Raupe, wie so viele andere, von verschiedenen niederen Pflanzen lebt.

In diesem Frühlinge habe ich mich viel um diese Raupe bemüht, aber nirgends ihre Spur gefunden, theils wohl, weil in Folge der vorigjährigen Dürre dieser Frühling überhaupt äusserst arm an Raupen war, theils weil am speciellen Fundorte im Winter Bodenveränderungen stattgehabt haben.

Da diese Species um etwa vier Wochen später als *Bella* und mit anderen Noctuen: *Festiva*, *Brunnea*, *Triangulum* — die nur eine Generation haben, gleichzeitig erscheint, so vermuthe ich bei ihr, wie es bei dieser der Fall ist, nur ein einmaliges Erscheinen im Jahr. *Bella* dagegen hat auch in hiesiger Gegend zwei Generationen — Mai und August.

Die Lepidopteren in Thunberg's Dissertationes academicae.

Vom K. Forstmeister Werneburg.

(Schluss des Artikels im vorigen Jahrgange S. 429.)

II.

Dissertatio de insectis succieis.

Pars II. 10. Decbr. 1791. P. E. Becklin.

1. Pap. isis. pag. 45 = davus Fabr. var.
Zetterst. pag. 905.
Herrich-Schäff. Vol. I. pag. 84.
2. Pap. matutina pag. 45 = artemis WV.
Zetterst. pag. 900.
Herr.-Schäff. Vol. I. pag. 4 des Index.
3. Pap. phoebe. pag. 46 = phoebe WV.
4. Pap. delia. pag. 47 = cinxia Tr. (Ochsenh.)
Zetterst. pag. 900.
5. Pap. dictynna. pag. 47 = dictynna Tr.
6. Pap. daphne. pag. 47 = daphne WV.
Zetterst. pag. 898 mit ? zu ino gezogen.
Becklin giebt nur den Namen und zwei Citate: Fabr.
Mant. Vol. 2 pag. 64 und

Engramelle Pap. d'Europ. pag. 56 Tab. 15 Fig. 20 a, b, c.
 Letzteres, das entscheidendere Citat stimmt mit dem
 bei Ochsenheimer.

7. Pap. frigga. pag. 47 = frigga O.

Zetterst. pag. 898.

Herr.-Schäff. Vol. I. pag. 32.

8. Pap. pales. pag. 48 = pales WV.

var. α = isis H. Becklin citirt Fabr. Mant. insect. Vol.
 2 pag. 63 und sagt, dessen Beschreibung sei ganz
 treffend; dort wird aber die var. isis genau be-
 schrieben.

var. β = arsilache Esp. Becklin beschreibt sie deutlich
 und sagt, sie komme an sumpligen Orten vor.

var. γ = pales WV.

Zetterst. pag. 897.

Herr.-Schäff. Vol. I. pag. 18 des Index, citirt Thunberg
 bei pales ohne weitere Erörterung.

9. Pap. freija. pag. 49 Tab. V. Fig. 14 = freija O.

Zetterst. pag. 897.

Herr.-Schäff. Vol. I. pag. 36.

Eine grosse Anzahl von Exemplaren des Pap. freija,
 polaris und Boisduvalii in Herrn Gerichtsrath Kefer-
 stein's Sammlung zeigt deutlich die Uebergänge von
 einer Species zur andern; dieselben gehören als Local-
 Varietäten zusammen.

10. Pap. norna. pag. 50 Tab. V. Fig. 11 = norna O.

Zetterst. pag. 901.

Herr.-Schäff. Vol. I. pag. 17 des Index. — Text p. 69.
 Becklin führt drei Varietäten auf:

var. α mit Punkten und Augenflecken; ohne Zweifel
 var. β die ächte norna.

var. γ ohne Punkte und Augenflecken; die neueren
 schwedischen Schriftsteller ziehen diesen Schmetter-
 ling auch als Varietät zu norna; ob sie aber nicht
 vielmehr zu bore gehört, scheint mir sehr zweifel-
 haft. Denn welcher standhafte Unterschied wäre
 zwischen norna und bore, wenn nicht eben das
 Vorhandensein der Punkte und Augenflecken bei
 ersterer?

11. Pap. disa. pag. 51 = disa O.

Zetterst. pag. 904.

Herr.-Schäff. Vol. I. pag. 61.

12. Pap. lappona pag. 51 Tab. V. Fig. 6 = manto O.

Zetterst. pag. 903.

Herr.-Schäff. Vol. I. pag. 16 des Index. Text pag. 59.
 Becklin führt drei Varietäten auf.

13. Pap. embla. pag. 52 Tab. V. Fig. 8 = embla Zetterst.
Zetterst. pag. 904.
Herr.-Schäff. Vol 1. pag. 61.
14. Pap. adonis. pag. 52 = adonis ♀ WV.
Zetterst. pag. 913 bei alexis, was unrichtig ist, weil
adonis den Mittelfleck auf der Unterseite der Hinter-
flügel nicht weiss hat, wie Becklin ihn beschreibt,
sondern schwarz mit weissem Rande.
Becklin giebt nur die Diagnose nach Fabr. mant. Nach
den Citaten: Fabr. mant. 2 p. 75 und Engramelle Tab.
39 Fig. 82 pag. 173 hatte er adonis vor sich.
15. Pap. corydon. pag. 53 = corydon WV.
Zetterst. pag. 913 bei icarius.
Wiederum fehlt die Beschreibung und ist nur eine
Diagnose gegeben. Danach und nach den Citaten ist
sicher corydon gemeint.
16. Pap. optilete. pag 53 = optilete O.
Zetterst. pag. 913.
17. Pap. cleobis. pag. 53 = argiolus L. O.
Zetterst. pag. 912.
Herr.-Schäff. citirt Thunb. nicht.
18. Pap. minimus. pag. 53 = alsus O.
Zetterst. pag. 912.
Herr.-Schäff. Vol. 1 pag. 17 des Index.
19. Pap. hille. pag. 54 = helle O.
Zetterst. pag. 911.
Herr.-Schäff. citirt Thunberg nicht.
20. Bomb. reclusa. pag. 54 = reclusa WV.
21. Bomb. lapponica. pag. 54 Tab. V. Fig. 7. = lap-
ponica.
Zetterst. pag. 929.
Herr.-Schäff. Vol. II. Index pag. 31.
22. Noct. divergens. pag. 55 = divergens Fabr.
Zetterst. pag. 948.
23. Noct. leucoptera. pag. 55 = Tab. V. Fig. 13 = cu-
bicularis = clavipalpis Scop.
Herr.-Schäff. Vol. II. Index pag. 32.
Zetterst. pag. 951: Anmerkung hinter cineta, kennt sie
nicht.
24. Noct. melaleuca. pag. 55 Tab. V. Fig. 12 = mela-
leuca Tr.
Zetterst. pag. 949.
Herr.-Schäff. pag. 371 Vol. II.
25. Noct. melanopa. pag. 56 = vidua Tr.
Zetterst. pag. 950.

- Herr.-Schäff. pag. 372 Vol. II. Als Auctor wird Becklin gelten müssen.
26. Noct. lapponica. pag. 56 Tab. V. Fig. 10 = vidua var. Zetterst. pag. 950.
27. Tortr. penziana. pag. 56 Tab. V. Fig. 1 = penziana H.
Herr.-Schäff. Vol. IV. pag. 32 des Index. Als Auctor wird Becklin gelten müssen.
28. Tortr. rhenana. pag. 57 Tab. V. Fig. 5 = parmatana var. sinuana WV.
Herr.-Schäff. Vol. IV. Index pag. 37 (wo wohl nur aus Versehen Zett. diss. statt Thunb. diss. steht) als var. zu parmatana gezogen. Als Auctor wird Becklin gelten müssen.
29. Tortr. limbriana. pag. 57 Tab. V. Fig. 3 = ist nach Herrn Prof. Zeller eine eigene Species. confer. Stett. Entomol. Zeit. de 1858 pag. 33 No. 36.
Herr.-Schäff. Vol. IV. pag. 16 des Index weist auf scabrana siliceana und triquetrana hin, erwähnt aber nur bei scabrana Index pag. 39 die limbriana Thunberg's wieder.

Der Text lautet:

Tortr. limbr.: brunnea margine extimo niveo, fasciis punctisque brunneis.

Habit. in Westrogothia. Pastor Bjerkander. Corpus magnitudine T. rosanae.

Antennae filiformes, brunneae, longitudine dimidia corporis. Palpi ovati, porrecti, brunnei, subtus albidi. Alae supra brunneae margine exteriori linea lata, nivea, apicem alae non attingente: fasciae undulatae, subabruptae, binae et puncta sparsa brunnea; subtus fuscae margine albido.

Das Bild gleicht in der Grösse der Tortr. Bergmanniana und ich vermuthe daher, dass Becklin diesen Wickler unter seiner rosana verstanden hat. Denn dass die Figur nur aus Versehen halb so gross als laevigana oder ameriana, die sonst wohl unter rosana verstanden werden, gezeichnet sein sollte, kommt mir unwahrscheinlich vor, da alle übrigen Figuren der Tafel V. in jeder Beziehung ziemlich gut sind. An scabrana — var. divisana H. 198 — wird daher wohl nicht gedacht werden können, abgesehen davon, dass auch die Beschreibung kaum nothdürftig auf diesen Wickler passen möchte. Was im Uebrigen das Bild auf Taf. V. betrifft, so hat es etwas schräg nach innen laufende Hinterränder der Vorderflügel, welche letztere dunkel

ohne Zeichnung sind und nur am Vorderrande eine spindelförmige weisse Längsmakel haben, in der drei dunkle Strichelchen in gleicher Entfernung von einander angegeben sind.

30. Tortr. hirundana. pag. 58 Tab. V. Fig. 4 = monachana Ti. (F. v. R. Tab. 53).

Von keinem Schriftsteller citirt. Der Text lautet: alis brunneis, dorso late niveis maculisque marginalibus. Hab. in Suecia. Bjerkander. Corpus magnitudine Tortr. rosanae (im Bilde etwas grösser als fimbriana).

Caput, antennae, palpi ut in antecedenti. Thorax antice brunneus, postice niveus, medio fascia nigra. Alae in margine interiori late niveae punctis obsoletissimis; in exteriori brunneae, macula duplici baseos punctisque minutissimis subquaternis marginalibus albis; margo posticus fusco alboque varius, ciliatus. Subtus alae fuscae, nitentes.

Schon Hübner Fig. 242 — crenana — die hierher gehört, zeigt, dass die Grundfarbe der stark variirenden monachana auch in's Braune gehet. Nimmt man dazu, dass die weissen Zeichnungen der Fig. 4 auf Tafel V. ganz mit denen bei F. v. R. stimmen, so kann der einzige Umstand, dass Becklin den Thorax braun und weiss beschreibt, während F. v. R. ihn schwarz nennt, meine obige Bestimmung nicht umstossen. Brunneus heisst bei Becklin tiefbraun, wie sich aus andern Beschreibungen sicher ergibt. Der Name hirundana Becklin hat also die Priorität.

31. Tortr. groendaliana. pag. 58 Taf. V. Fig. 2 = tessera WV.

Zetterst. pag. 981. Anmerk. hinter pallidana.

Herr.-Schäff. Vol. IV. pag. 44 des Index.

32. Tortr. halliana. pag. 58 Tab. V. Fig. 9 = favillaceana.

Die Beschreibung ist folgende:

alis canis, fusco-punctatis, macula baseos margineque exteriori brunneis.

Habitat in Suecia. Magnitudine media, tota supra infraque argenteo-cana.

Antennae subfiliformes, fuscae, corpore duplo breviores. Alae anticae supra punctis minutissimis fasciis irroratae, imprimis postice, obtusissimae; in basi singulae macula et margo exterior a medio ad apicem late ferrugineae, linea (?) in media ala latissima. Subtus immacolatae, uti et posticae supra.

Diese Beschreibung und auch die Abbildung passen auf Exemplare der *favillaceana*, wie etwa Hübner's Fig. 62 ganz gut.

33. Tortr. *grossana*. pag. 59 = *maurana* H.

Zetterst. pag. 978. Anmerk. hinter *heparana*, wo *grossana* als *affinis mauranae* H. bezeichnet wird.

Herr.-Schäff. Vol. IV. pag. 19 des Index zu *maurana* gezogen, aber pag. 28 bei *maurana* nicht erwähnt.

Ich gebe die Beschreibung vollständig:

Tortr. *alis cinereis: fasciis duabus obliquis fuscis.*

Magnit. T. *hamanae*. Caput luteum, palpis brevissimis.

Antennae fuscae, corpore quadruplo breviores. Thorax fuscus, immaculatus, laevis. Alae anticae obtusae, supra cinereo-albidae, striis tenuissimis undulatis fuscis irroratae: fasciae duae latae, obliquae, dentatae, fuscae, altera juxta basin, altera a medio margine externo ad angulum ani ducta, ubi saepe subbifida in medio valde angustata. Subtus uti alae posticae utrinque fuscae, immaculatae. Abdomen et pedes cinerei.

Varietas occurrit, capite nigro, fascia postica valde bifida et colore alarum albidiore.

III.

Dissertatio de insectis succicis.

Pars III. 9. Mai 1792. Jac. Akerman.

1. Bomb. *serrata*. pag. 60 = Bomb. *trepida* Fabr.

Herr.-Schäff. Vol. II. Index pag. 53

2. Phal. *separata* pag. 61 = *derivata* SV.

Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 29 als unbekannt aufgeführt.

Der Text lautet:

Phal. *alis albo-canescens: fasciis tribus duplicatis nigris, postica obliqua.* Museum Acad. Upsal. P. 6 pag. 75 cum figura.

Magnitudine Ph. *Wawariae* paulo major. Antennae setaceae. Alae patentes canae; anticae medio albidae, fasciis tribus nigris, duplici linea constantibus: prima in basi, secunda attenuato-acuta, marginem non attingens. Subtus canae, macula marginale albida. Posticae utrinque canae immaculatae.

Nimmt man an, dass in der Beschreibung nur durch ein Versehen gesagt ist, die zweite Binde sei zugespitzt und erreiche den Rand nicht, und dass diese Angabe für die dritte Binde gelten soll, so passt die Beschreibung ganz gut auf geflogene Exemplare der *derivata*,

welcher Spanner auch auf der Unterseite der Vorderflügel am Vorderrande den in der Beschreibung erwähnten weisslichen Fleck zeigt.

Mir steht das von Akerman citirte „Museum Acad. Upsal.“ nicht zu Gebote, dessen Einsicht wohl sicheren Aufschluss über diesen doch ziemlich charakteristisch gezeichneten Spanner geben wird.

3. *Phal. ornata*. pag. 61 = *paludata* L. (*ornata* Tr.)
Weder von Zetterst. noch Herr.-Schäffer erwähnt.
4. *Phal. osseata*. pag. 61 = *ossearia* WV.
Zetterst. pag. 961. Anmerk. hinter *inciliata*.
5. *Phal. strigata*. pag. 61 = *hepararia* WV.
Zetterst. pag. 958. Anmerk. hinter *sordidaria*.
Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 30.
6. *Phal. transversata*. pag. = *luctuata* WV.
Zetterst. pag. 966 bei *luctuata*.
Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 18.
7. *Phal. paludata*. pag. 62 = *sororiata* H.
Zetterst. pag. 961.
Herr.-Schäff. pag. 30 Vol. III. Index.
8. *Phal. rhamnata*. pag. 62 = *rhamnata* WV.
Zetterst. pag. 961. Anmerk. hinter *inciliata*.
9. *Phal. rubiginata*. pag. 62 = *rubiginata* WV.
Zetterst. pag. 967.
10. *Phal. hexapterata*. pag. 63 = *hexapterata* F.
Zetterst. pag. 961. Anmerk. hinter *inciliata*.
11. *Phal. myrtillata*. pag. 63 = *obfuscata* H.
Zetterst. pag. 955 hinter *carbonaria*.
Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 21.
12. *Pyr. hamalis*. pag. 63 = *nyctemeralis* H.
Zetterst. pag. 971 hinter *numeralis*. Der Name *hamalis* ist älter, als *nyctemeralis*.
13. *Pyr. margaritalis*. pag. 63 = *margaritalis* WV.
Zetterst. pag. 971 hinter *numeralis* aufgeführt, aber ohne Bezug auf Thunb. diss.
Die Beschreibung passt genau.
14. *Tortr. chlorana*. pag. 64 = *chlorana* F.
Zetterst. führt *chlorana* auf, ohne Thunberg zu citiren.
Die Beschreibung passt genau.
15. *Tortr. Yeatiana*. pag. 64 = *pratana* H. = *osseana* Scop.
Zetterst. pag. 1000 erklärt diesen Falter für *gilvella* H.
Herr.-Schäff. Vol. IV. Index pag. 48 zieht ihn, so wie *Yeatiana* Fabr. zu *Depressaria ventosella*, mit ?.

Ich gebe den Text vollständig:

Tortr. alis planis, cinereis macula punctisque duobus centralibus nigris. Fabr. mant. II. pag. 235.

Facies depressa et habitus T. heracleanae. Palpi obtusi, breves.

Antennae filiformes, corpore dimidio breviores.

Thorax, abdomen et pedes cinereo-flava.

Alae incumbentes, truncatae, planae; anticae cinereo-flavescentes, tenuissime nigro irroratae; in margine exteriori maculae quatuor nigrae, in medio puncta duo minuta et unum majus nigra; in margine postico puncta minuta sex; subtus fuscescentia margine lutescente. Posticae fusco-plumbeae, ciliatae.

Die bestimmten Angaben über die Fühler, Palpen und Färbung der Hinterflügel beweisen, dass Zetterst. und Herr.-Schäffl. irren, um so mehr, als Akerman T. heracleana und applana kannte, wie später noch näher dargethan wird. Es muss sich hier um einen Wickler handeln und die Beschreibung passt meines Erachtens sehr wohl auf die allgemein verbreitete und in Hinsicht der dunkleren Flecken mannigfach wechselnde pratana. Allenfalls könnten die Punkte am Hinterrande Bedenken erregen, allein einestheils sind sie in der Diagnose, die nach Fabr. gegeben ist, nicht erwähnt, ein Beweis, dass sie wenig auffallen, andererseits giebt es Exemplare der pratana, wo sich gegen den Hinterrand ganz kleine (minuta) Punkte wirklich zeigen. Die vier dunklen Flecke am Vorderrande entstehen da, wo die Flügelfurchen gegen den Vorderrand auslaufen.

Ist meine Erklärung richtig, so ist damit zugleich die yeatiana Fabr. entziffert.

16. Tortr. applana, pag. 65 mit einem ? und unter Bezug auf Fabr. mant. II. pag. 239 = chaerophylli Z. *).

Ich muss hier wieder den vollen Text anführen, denn es wird dadurch meine Bestimmung der Yeatiana noch gewisser. Er lautet:

Facies et similitudo summa cum T. Yeatiana, Kackeritziana et heracleana, quae omnes, an specie differant doceant posteriores observationes et imprimis metamorphosis.

Supra subferruginea, tota nigro tenuissime irrorata, subtus plumbeo-fusca, nitens.

*) Zetterst. Anmerk. hinter heracleella, pag. 1000, rechnet applana Thunb. zu cicutella Tr.

Alae planae, incumbentes, anticae in margine exteriori et postico obsolete nigro-punctatae; ante medium puncta duo, minuta nigra; pone haec ocellus albus cum puncto albo vix perspicuo.

Zunächst muss ich bemerken, dass bei Fabricius-Mantisse Vol. II. Yeatiana unter den Wicklern aufgeführt ist, zu welchen nicht bemerkt ist: „alis depressis“. Sie steht ziemlich entfernt von denen, wo jene Bemerkung jedesmal ausdrücklich angegeben ist, nämlich aplana, Boeberana, Heracleana und depressana. Bei aller Aehnlichkeit im Uebrigen muss also Fabricius die Yeatiana für wesentlich verschieden erkannt haben. Es muss angenommen werden, dass Akerman diesen Unterschied nicht unbeachtet gelassen hat.

Dann verdient hervorgehoben zu werden der Vergleich, den Akerman zwischen Yeatiana, Kaekeritziana (wohl nach bleichen Stücken) und heracleana anstellt. In der That können dunklere Exemplare der pratana mit bleicheren Stücken der chaerophyllinella, wie geflogene Stücke meistens sind, wohl verglichen werden. Im Flügelschnitt und sonstigen Habitus ist wieder pratana und Kaekeritziana sehr verwandt.

Was nun meine obige Bestimmung der applana Akerm. betrifft, so habe ich sie nach Exemplaren meiner Sammlung, die als chaerophylli Z bestimmt sind, gemacht und auf diese passt sie ganz genau. Ob meine Exemplare richtig bestimmt sind, das muss ich dahingestellt sein lassen; doch glaube ich es.

17. Tortr. Smeathmanniana. pag. 65 = smeathmanniana Fabr.

Von den aufgeführten 17 Arten sind nur zwei nicht ganz sicher bestimmt.

IV.

Dissertatio de insectis suecicis.

Pars IV. 23. Mai 1792. Carl Fr. Sebaldd.

1. Sphinx atropos. pag. 66 = atropos L.
 2. Bomb. hieracii. pag. 66 = graminella Tr.
Zetterst. pag. 928 in der Anmerk. hinter stigmatella,
mit ? zu graminella gezogen.
- Der leider sehr kurze Text lautet:
- alis subreversis atris. Fabr. mant. II. pag. 116.
Phal. atra L. Syst. Nat. ed. XII. pag. 823.
Habitat extra Upsaliam et alibi.

Habitus et magnitudo Tortricis tota atra; alis plus vel minus pellucetibus rotundatis. Antennae pectinatae. Corpus totum hirtum.

Die Sache mag schwierig mit voller Sicherheit festzustellen sein; ich halte aber dafür, dass nur *graminella* gemeint sei, (die ich auch bestimmt, wie ich anderwärts darzuthun versuchen werde, für Linné's *atra* halte). Meine Gründe im vorliegenden Falle sind:

1. Sebaldt nennt die Flügel *atrae*; Fabricius, auf den er sich doch beruft, nennt sie *atro-fuliginosae*. Das findet also Sebaldt nicht ganz zutreffend. Nun passt aber diese Farbenbezeichnung — *ater* — am besten auf *graminella*.
2. Nach der Angabe über den Aufenthalt kann der Schmetterling in Schweden nicht selten sein. *Graminella* ist die am weitesten verbreitete, am leichtesten zu bemerkende, auch wohl in der That am längsten bekannte *Psyche*.
3. Gestalt und Grösse wird mit der eines Wicklers verglichen. Dieser Vergleich passt auf kleine Exemplare der *graminella*. Es wird aber noch deutlicher, was dieser Vergleich besagen will, dadurch, dass Sebaldt bei der folgenden Species (*Psodos venetaria*) ganz denselben Vergleich macht. Hier giebt er zugleich eine Abbildung und wenn man diese betrachtet, so wird man sich sagen müssen, dass sie am ersten mit einer *graminella* verglichen werden könne. Die vermeintliche *B. atra* L. (Freyer) möchte der Grösse nach auch passen; allein ich glaube, dass Sebaldt bei ihr die Flügel ohne Umschweif *pellucet* genannt hätte und dass weder ihm, noch weniger Linné, die helle Flügelbasis dieser *Psyche* entgangen wäre. Auf *pulla* möchten im Allgemeinen Sebaldt's Angaben passen, aber die Grössenbezeichnung gewiss nicht.
4. Sebaldt unterscheidet scharf die Farbe seiner *hieracii* von der der *fusca* (*venetaria*). Letztere nennt er *fuscus*. Daraus erhellet, dass die *hieracii* entschieden mehr schwarz war und daraus folgt, dass nicht an *villosella* oder *viciella* gedacht werden kann.
5. Die Flügel werden mehr oder weniger durchscheinend genannt. Das verstehe ich so, als ob an einem Exemplare das Durchscheinen mehr stattfand, als am andern. Und das ist in der That bei *graminella* in sofern der Fall, als geflogene Exemplare

die Flügelbeschnuppung sehr leicht, bald mehr, bald weniger verlieren.

3. *Bomb. fusca*. pag. 66 Tab. VI. Fig. 2 = *Geom. venetaria* H.

Zetterst. pag. 956 *fuscaria*.

Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 33.

fusca ist der älteste Name.

4. *Bomb. signata*. pag. 67 Tab. VI. Fig. 3*) = *Noct. nubeculosa* Esp.

Zetterst. pag. 947 erwähnt diese *signata* bei *rectilinea*, kennt sie aber nicht.

Herr.-Schäff. erwähnt sie nicht.

Meine Bestimmung ist unzweifelhaft richtig. Die ausführliche Beschreibung passt genau.

5. *Bomb. pithyocampa*. pag. 67 = *pinivora* Kuhlw.

Zetterst. pag. 926. Anmerk. hinter *coryli*.

Sebaldt giebt nur die Diagnose nach Fabr. mant. II. pag. 169.

Es kann nur *pinivora* gemeint sein, da *pityocampa* wohl nicht in Schweden zu finden ist.

6. *Noct. linariae*. pag. 67 = *linariae* WV.

Zetterst. pag. 947. Anmerk. hinter *unicolora*.

7. *Noct. italica*. pag. 67 = *luctuosa* WV.

Zetterst. pag. 951. Anmerk. hinter *cincta*.

8. *Noct. sulphurago*. pag. 67 = *sulphurago* Fabr.

Bei Zetterst. nicht erwähnt (confr. pag. 945. Anmerk. 6.

Sebaldt giebt nur die Diagnose nach Fabr.

9. *Noct. aurago*. pag. 68 = *aurago* Fabr.

Zetterst. pag. 945. Anmerk. 6.

Herr.-Schäff. pag. 216 Vol. II. bei *aurago*.

Sebaldt giebt nur die Diagnose und citirt Fabr.

10. *Noct. rutilago*. pag. 68 = *flavago* Esp.

Zetterst. pag. 945 zieht sie zu *aurago*.

Sebaldt giebt nur die Diagnose nach Fabr.

11. *Noct. flavago*. pag. 68 = *silago* H.

Zetterst. pag. 945 erwähnt *silago*, ohne Thunberg zu citiren.

Sebaldt giebt nur die Diagnose nach Fabr. und danach

*) Auf Taf. 6 sind die Nummern der Figuren in sehr störender Weise im Vergleich zur *Explicatio figurarum* verwechselt. Fig. 1 der Expl. = 3 der Tafel; 3 der Expl. = 1 der Tafel; 4 der Expl. = 6 der Tafel; 6 der Expl. = 4 der Tafel; 7 der Expl. = 9 der Tafel; 9 der Expl. = 7 der Tafel; 10 der Expl. = 13 der Tafel; 11 der Expl. = 12 der Tafel; 12 der Expl. = 11 der Tafel; 13 der Expl. = 10 der Tafel.

muss angenommen werden, dass er *silago* vor sich hatte.

12. *Noct. arbuti*, pag. 68 = *heliaca* WV.
Zetterst. pag. 951. Anmerk. hinter *cineta*.
Herr.-Schäff. Vol. II. Index pag. 5.
13. *Noct. porphyrea*, pag. 68 = *piniperda*. Naturf.
Zetterst. pag. 943. Anmerk. hinter *porphyrea*.
14. *Noct. satellitia*, pag. 68 = *satellitita* L.
Zetterst. pag. 946. Anmerk. hinter *diducta*.
15. *Noct. euphorbiae*, pag. 68 = *euphorbiae* WV.
Zetterst. pag. 933. Anmerk. hinter *rumicis*.
Herr.-Schäff. citirt weder Fabr. noch Thunb.
16. *Noct. jota*, pag. 68 = *jota* L.
Zetterst. pag. 948 hat *jota*, citirt aber auffallender Weise
Thunb. nicht.
Herr.-Schäffer eben so. Warum nicht, das sehe ich
nicht ein.
Sebaldt giebt nur die Diagnose nach Fabr.
17. *Noct. strigula*, pag. 68 = *porphyrea* WV.
Zetterst. pag. 934.
Herr.-Schäff. Vol. II. Index pag. 46.
18. *Noct. carnea*, pag. 69 = *carnea*. Auct.
Zetterst. pag. 945.
Herr.-Schäff. Vol. II. Index pag. 11.
19. *Noct. masoreta*, pag. 69 = *silene* WV.
Nirgends citirt.
Die Beschreibung passt genau auf geflogene Exemplare
der *silene*.
20. *Noct. ligustri*, pag. 69 = *ligustri* WV.
Zetterst. pag. 933 hinter *megacephala* erwähnt *ligustri*
ohne Thunb. zu citiren, während er doch Fabr. citirt,
auf den Sebaldt Bezug nimmt.
21. *Noct. templi*, pag. 69 Tab. V. Fig. 1 = *templi* Auct.
Zetterst. pag. 943. Anmerk. hinter *puncticosta*.
Herr.-Schäff. Vol. II. Index pag. 57.
22. *Noct. fontis*, pag. 70 = *Pyr. crassalis* Fabr.
Nirgends erwähnt.
Die Beschreibung ist folgende:
 alis deflexis nigris, anticis margine postico cinereis,
 punctis lineaque apicis nigris. Mus. Acad. Upsal. P. 6
 pag. 72 cum fig.
 Magnitudo et facies Pyralidis majoris.
 Palpi porrecti. Antennae setaceae. Alae deflexae; an-
 ticae supra antice brunneae, postice albidae, macula
 apicis obliqua, analis anguli, marginis exterioris et

punctis minutis fuscis. Posticae supra fuscae; subtus omnes cinereae fascia fusca.

23. Noct. cordigera. pag. 70 = cordigera Auct.
Zetterst. pag. 949.

Herr.-Schäff. Vol. II. pag. 15 des Index.

24. Phal. fuscaria. pag. 71 Tab. VI. Fig. 6 = fuscaria H.
Zetterst. pag. 969. Anmerk. als unbekannt erwähnt.

Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 8 bei crepuscularia.

Herrich-Schäffer irrt gewiss, wenn er fuscaria Thunb. für identisch mit crepuscularia erklärt. Die nachfolgende Beschreibung der erstern kann meines Erachtens auch nicht einmal auf eine auffallende Varietät von crepuscularia, wie etwa die auf Tab. 63 Fig. 389 bei H.-S. bezogen werden.

Phal. fuscaria: pectinicornis; alis omnibus fuscis, anticis lunula nigra. Magnitud. P. chaerophyllatam paulo superat. Antennae setaceae, pectinatae, radiis duplici serie brevibus, fuscis.

Alae omnes planae, fuscae: anticae in medio lunula nigra, margine cinereo maculato. Posticae dilutiores puncto obsoleto in medio; intra marginem fuscae, margine cinereo. Subtus concolores, dilutiores, puncto centrali obsoleto.

Auch die Abbildung scheint gar nicht anwendbar auf crepuscularia. Dagegen zeigt sie auf den Vorderflügeln genau die charakteristische, hauptsächlich durch dunklere Färbung der Nerven erzeugte Figur eines halben Mondflecks und darunter, nach der Basis zu, eine gabelartige Zeichnung, wie sie Hübner's Fig. 396 zeigt. Auffallend ist, dass die Franzen der Flügel nicht gescheckt sind, obgleich dies von den Vorderflügeln ausdrücklich in der Beschreibung erwähnt wird; und dass vor dem Hinterrande der Vorderflügel eine kurze lichte Wellenstreife nach dem Vorderrande zu sich zeigt, die in der Beschreibung nicht erwähnt ist. Sie muss also wohl in Wirklichkeit wenig auffallend sein.

Sonst passen alle Angaben Sebaldt's auf fuscaria H.

25. Phal. circularia. pag. 71 Tab. VI. Fig. 4 = syringaria L.

Zetterst. pag. 953 hinter crataegata.

Herr.-Schäff. Vol. III. pag. 7 des Index.

26. Phal. vittaria. pag. 71 = bajaria WV.

Zetterst. pag. 969. Anmerk. als unbekannt.

Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 17 bei lignaria.

Ich muss wieder die Beschreibung geben, um zu zeigen,

wie wenig sie auf lignaria angewendet werden kann.
 alis fuscis: fasciis duabus nigris repandis. Mus. Acad.
 Ups. P. 6. pag. 74 cum fig. Hab. in Gestricia. D.
 Printz. Magnitudo P. Wawariae, tota cinereo-fusca.
 Antennae pectinatae, attenuatae. Alae fuscae,
 patentes: anticae fasciis duabus undulatis nigris, altera
 ante, altera pone medium. Margo obsolete nigro-
 punctatus. Subtus omnes pallidiores, immaculatae.

Schon die Beschreibung der Fühler passt durchaus nicht
 auf lignata.

27. Phal. angularia. pag. 71 Tab. VI. Fig. 7 = viduaria
 WV.

Zetterst. pag. 955. Anmerk. hinter punctularia.

Herr.-Schäff. Vol. III, Index pag. 34.

28. Phal. abruptaria. pag. 72 Tab. VI. Fig. 8 = petrifi-
 cata H.

Zetterst. pag. 953 hinter crataegata.

Herr.-Schäff. Vol. III. pag. 1 des Index.

Auffallend ist bei Herr.-Schäffer, dass er im Index dem
 Namen abruptaria den Vorzug giebt, im Texte pag. 77
 dagegen dem Hübner'schen Namen. Noch auffallender
 ist, dass er als Vaterland der petrificata H., die sicher
 abruptaria Thunb. (Sebaldt) ist, nur das mittlere und
 westliche Frankreich angiebt.

29. Phal. sordaria. pag. 72 Tab. VI. Fig. V. = seroti-
 naria WV.

Zetterst. pag. 958 als eigene Species aufgeführt, aber
 mit dem Namen sordidaria.

Herr.-Schäff. Vol. III. pag. 29 des Index, als unbekannt.
 Beschreibung und Bild machen meine Bestimmung un-
 zweifelhaft.

30. Phal. zonata. pag. 73 Tab. VI. Fig. 9 = hexapterata ♀
 WV.

Zetterst. pag. 961 hinter inciliata als eigene Species.

Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 34.

Die Bestimmung ist unzweifelhaft.

31. Phal. cognata. pag. 73 = variata WV.

Zetterst. pag. 963 bei propugnaria.

Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 7 bei propugnaria.

Ich kann der übereinstimmenden Annahme Zetterstedt's
 und Herrich-Schäffer's nicht beipflichten und gebe die
 volle Beschreibung zur Rechtfertigung meiner Be-
 stimmung.

alis fuscis: basi, fascia lata media, punctoque fuscis.
 Hab. in Suecia meridionali. Magnitudo et facies
 omnino P. juniperatae, cui simillima, licet di-

versa. Antennae setaceae, uti totum corpus cinereae. Alae deflexo-planae, omnes fuscесcentes: anticae supra prope basin litura transversa, pone hanc alia dentata, pone medium alia dentata (die Diagnose ergibt, dass zwischen beiden Linien der Raum dunkel ist) inter quas litura brevis et in apice litura transversa nigra. (propugnaria hat höchstens „ante apicem“ eine solche litura). Subtus omnibus in medio arcus fuscus cum puncto minuto. Diesen schwarzen Bogenstreif über alle vier Flügel zeigen namentlich die Exemplare der variata meiner Sammlung, die ich vom Harze habe und die überhaupt der juniperata im ganzen Farbentone und dem seidenartigen Glanze sehr nahe stehen.

32. *Phal. arundinata*. pag. 74 Tab. VI. Fig. 13 = *Eudor. dubitalis* H.

Zetterst. pag. 969. Anmerk. als unbekannt genannt.

Herr.-Schäff. Vol. III. pag. 3 des Index desgl.

Abbildung und Text sprechen gleichmässig für meine Bestimmung. Letzterer lautet:

alis basi albis, fascia nigra, apice nigris, fascia undata alba. Hab. in Westrogothia. Paulo minor P. lemnata. Alae planae: anticae supra basi albae fascia in medio fere alae fusca obsoleta, a medio ad apicem nigrae, fascia undata et striga intra apicem alba. Posticae totae, uti et omnes subtus albae ultimo apice obsolete fusco. Abdomen albidum.

Das Bild zeigt deutlich die dunkle Querstrieme am Ende des Basalfeldes und die Makel jenseit der Flügelmitte.

— Sebaldt's Name ist älter als der Hübner'sche.

33. *Phal. corylata*. pag. 74 Tab. VI. Fig. 12 = *ruptata* H. Zetterst. pag. 966. Anmerk. hinter *luctuata* als eigene Species erwähnt.

Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 8.

34. *Phal. flavofasciata*. pag. 74. Tab. VI. Fig. 11 = *decolorata* H.

Zetterst. pag. 96P. Anmerk. als unbekannt.

Herr.-Schäff. Vol. III. pag. 12 des Index.

Sebaldt's Name ist älter als der Hübner'sche.

34. *Phal. pupillata*. pag. 75 Tab. VI. Fig. 10 = *tristata* L. Zetterst. pag. 969. Anmerk. als unbekannt.

Herr.-Schäff. Vol. III. Index pag. 25 mit einem † bezeichnet und auf *tristata* hingewiesen, bei *tristata* aber nicht wieder erwähnt.

Beschreibung und Abbildung passen ohne allen Zwang

auf *tristata*, letztere, die Abbildung namentlich, auf Hübner's Figur 260.

Von den aufgeführten 34 Arten ist höchstens eine nicht völlig sicher bestimmt (*B. atra*).

V.

Dissertatio de insectis succicis.

Pars VII. 22. Decbr. 1794. Gustav Magnus Wenner.

1. *Tin. sparganella*. pag. 95 = *sparganella* Auct.
Zetterst. pag. 1000 hinter *heracleella*.
Herr.-Schäff. Vol. 5 pag. 90.
2. *Tin. angulella*. pag. 95 = *phragmitellus* Tr. H. F. R.
Fig. 1b. Tab. 18.

Nirgends erwähnt.

Die Beschreibung lautet:

flavescenti-fusca: puncto in medio alae nigro. Habit. in Ostrogothia, Pfeiff; in Westmannia Hall.

Magnitudine et facie T. sparganellae, postice obtusa et facie tortricis, tota ferrugineo-flavescens; margo exterior basi fuscus et paulo pone medium in pagina media alae superioris punctum nigrum. Palpi porrecti. Subtus tota pallidior. Variat colore magis flavo vel fulvo.

Es scheint mir nichts entgegen zu stehen, diese *angulella* auf *phragmitellus* zu deuten und es wird dann nach dem Rechte der Priorität der Name *angulella* einzutreten haben.

3. *Tin. aridella*. pag. 96 Tab. IV. Fig. 1 = *aridellus* Auct.

Zetterst. pag. 993. Anmerk. bei *hortuellus*.

„ „ 995. „ hinter *truncatellus*.

Herr.-Schäff. Vol. IV. Index pag. 4.

4. *Tin. abruptella*. pag. 96 Tab. IV. Fig. 2 = *falsellus* H.

Zetterst. pag. 994.

Herr.-Schäff. Vol. IV. Index pag. 16.

5. *Tin. ferruginella* pag. 96 = *aquilella* H. *tristellus* H.-S.

Zetterst. pag. 994 hinter *aquilellus*.

Herr.-Schäff. Vol. IV. Index pag. 45 bei *tristellus*.

6. *Tin. dealbella*. pag. 96 = *perlellus* Scop. WV. Tr.
Zetterst. pag. 995. Anmerk. hinter *truncatellus* = *perlellus* H. und *argyrella* Fabr. mit ?.

Herr.-Schäff. Vol. Index pag. 32.

7. *Tin. hamella*. pag. 97 Tab. IV. Fig. 3 = *ensigerellus* Tr.

Zetterst. pag. 994.

Herr.-Schäff. Vol. IV. Index pag. 19 *hamellus* Thunb.

8. *Tin. nemorella*. pag. 97 Tab. IV. Fig. 5 = *nemorella* L.

Zetterst pag. 1002 hinter *harpella*.

- † 9. *Tin. oppositella* pag. 7.

Nirgends erwähnt.

Der Text lautet: *atra, alis maculis duabus oppositis albis.*

Alucita oppositella? Fabr. Ent. Syst. 3 pag. 344.

Minuta alis plano-convexis, duplo minor T. minutella L. (die = *oppositella* Fabr. ist) *tota atra exceptis punctis duobus pone medium transversis in alis superioribus et annulis albis abdominis pedumque. Palpi corniformes. Antennae dimidio breviores alis ciliatis.* Differt a *Tin. minutella* colore atro et maculis albis.

Es ist mir nicht möglich gewesen, diesen Schmetterling zu bestimmen.

10. *Tin. forficella*. pag. 98 Tab. IV. Fig. 4 = *forficella* Auct.

Zetterst. pag. 993. Anmerk. hinter Sectio I.

Herr.-Schäff. Vol. IV. Index pag. 17.

- ? 11. *Tin. cuprella*. pag. 98 = *tombacinella* F. R.

Zetterst. pag. 1008 a. hinter *pilella* als besondere Species erwähnt.

Ich gebe den vollen Text: *alis cupreo-aureis, capite thoraceque hirsutis, antennis longissimis. Facies omnino T. Frischellae, subcylindrica. Antennae setaceae, nigrae, apice albae, corpore duplo longiores. Caput et thorax atra, valde hirsuta. Alae totae cupro-aureae nitidae, apice ciliatae. An Alucita cuprella?* Fabr. Ent. Syst. 3 pag. 340.

Alle Angaben, namentlich der Vergleich mit *Frischella*, sprechen meines Erachtens am meisten für *tombacinella*. Das Exemplar meiner Sammlung hat schwarzes Kopfhaar; nach Herr.-Schäffer soll *Tombacinella* gelbes Kopfhaar haben. Da mir so wenig Material zum Vergleichen zur Hand steht, wage ich keine sichere Entscheidung. *Viridella* kann wohl nicht gemeint sein, da deren Färbung grünglänzend genannt werden muss.

12. *Tin. erxlebella* pag. 98 = *cypricellus* HS.

Zetters. pag. 1007 a. hinter *obscurella* als besondere Species unter Bezug auf Fabr. erwähnt.

Der Text lautet: *antennis mediocribus, alis anticis aureis, posticis purpureo-aureis, capite fulvo. Alucita Erxlebella* Fabr. Ent. Syst. 3 pag. 340.

Facie omnino *T. frischellae*, sed fere major. Antennae setaceae, fuscae, apice albae, longitudine corporis. Caput hirsutum, fulvum. Thorax auro-nitens. Alae superiores totae cupreo-aureae, nitidae, margine externo versus apicem cupreo-purpurascens, immaculatae, apice ciliatae; inferiores purpureae, auro-nitentes, margine imprimis extimo auro. Corpus nitidum. Pedes fusco-fasciati, nitentes.

Erxlebella Fabr. kann auf keinen Fall gemeint sein; *riolellus* wohl nicht, weil deren Thorax nicht so auffallend golden und die Fühler grösstentheils und nicht blos an der Spitze weisslich sind.

13. *Tin. strygilella*, pag. 99 = *Nepticula centifoliella* Heyd. H.-S. Fig. 827.

Der Text lautet: *fusco-aurea alis superioribus fascia argentea, capite fulvo. Habitat in Suecia. Similis omnino T. cinctellae, sed decies minor, non atra, opaca, sed auro-fusca. Caput omnino fulvum. Alae superiores postice et inferiores undique valde ciliatae.*

14. *Tin. Sparmannella*, pag. 99 = *thunbergella* Fabr. H.-S. *alis auro-purpureoque variegatis nitidis. Habitat in variis Sueciae provinciis. Alae superiores aureae, maculis majoribus et minoribus variegatis caeruleis vel purpureis, inferiores fuscae, ciliatae.*

Gerade bei *thunbergella* ist die Goldfarbe vorherrschend und sie hat grössere und kleinere Purpurflecken. Auch gehört sie zu den gewöhnlichen und weit verbreiteten Arten.

- ? 15. *Tin. flavifrontella*, pag. 99 = *biselliella* Hummel, *alis anticis cinereis immaculatis, capite fulvo. Vulgaris, pelles et plumas in domibus destruens cum T. pellionella. Au varietas T. pellionellae?*

Bei diesen kurzen Angaben bleibt die Bestimmung zweifelhaft. Möglich, dass, wie Wenner selbst in Frage stellt, dass nur eine Varietät der *pellionella* vorlag; andererseits ist kaum anzunehmen, dass Wenner zweifelhaft habe sein können, ob sein Schmetterling als Varietät zu der so bekannten *pellionella* zu ziehen sei, wenn er dieser wirklich sehr ähnlich gewesen. Ausserdem lebt *biselliella* meines Wissens vorzüglich in Federn.

- ?16. *Tin. quadriguttella*. pag. 99 = *atrella* H. Fig. 140
langiella var. *niveipunctella* Staint.?

alis nigris; punctis duobus longitudinalibus niveis. Minuta, tota sordida, fusca, macula alba in singulae alae superioribus medio et alia in apice. Apices alarum uti et inferiores ciliatae. Dillert a. T. atrella punctis longitudinaliter positis altero in medio, altero in apice.

Diese Beschreibung scheint vollständig auf *atrella* H., *parella* Haw. zu passen, die Herr.-Schäff. nicht weiter kennt, und die auch mir unbekannt ist, die aber doch existiren muss, da sie von zwei Schriftstellern erwähnt wird. Dagegen ist die Grössenangabe nicht recht zutreffend und deutet eher auf *niveipunctella* Staint., die im geflogenen Zustande wohl *sordida fusca* genannt werden kann.

- † 17. *Tin. sexguttella*. pag. 100 Tab. IV. Fig. 6 =.

alis cinereis: punctis duobus aureis unaque niveo, oblique transversis. Minuta, tota cinereo-fusca, argenteo-nitens. Antennae annulatae, filiformes corpore breviores. Alae superiores apice dilatatae, erecto-exstantes, ciliatae; in medio dorso prope marginem interiorem macula aurea, paullo posterius in medio alae alia aurea et pone hanc in margine exteriori macula alba; omnes parvae; apice elevatae, ciliatae (scil. alae!).

Das Bild ist eine vergrösserte Darstellung, roh, zeigt die Punkte in der beschriebenen Stellung als Würfelflecken. Das daneben angegebene Maass der natürlichen Länge des Geschöpfes, etwas über zwei Linien rheinl., giebt den Maassstab für das, was unter *minuta* zu verstehen ist.

Am ersten passt *tripunctella* Wood Fig. 1574 hierher, die ich aber nicht in Natur kenne, auch bei Herr.-Schäff. nicht finden kann.

18. *Tin. penicilla*. pag. 100 = *clercella*, var. *aereella* Tr.
alis plumbeis, apice penicillato-plumosis. Minima, magnitudine vix pulcis, tota supra plumbea, ipso apice ciliato et fusco. Antennae brevissimae.

Wenn die Herbstvarietät der *clercella* besonders benannt werden soll, verdient der Name *penicilla*, als der ältere, den Vorzug.

19. *Tin. farinella*. pag. 100 = {*cygnipennella* H.
 {*argentella* Clerk gewiss.

Die Beschreibung passt genau. Namentlich wird die Farbe der Oberflügel als *farinaceus*, *minime nitidus* bezeichnet.

20. *Thin. thoracella*, pag. 100 = *hippocastanella* Dup. H.-S. Fig. 852.

flava thorace punctis tribus alisque fasciis duabus fuscis. Magnitudine pediculi; convoluta alis postice valde ciliatis. Caput, thorax et alae superiores flavae. In thorace puncta 3 fusca; in alis superioribus fasciae binae, fuscae, transversae, altera prope basin, altera in medio.

Die Bestimmung scheint mir unzweifelhaft. *hippocastanella* ist weit verbreitet und häufig. Der Name *thoracella* ist älter als *hippocastanella* Dup.

- ? 21. *Tin. auropunctella*, pag. 100 Tab. IV. Fig. 7 = *augustella* H.

confr. Zetterst. pag. 1007 bei *stipella*.

Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 5.

auf *capitella* L. bezogen mit ?.

fusca alis tribus punctis aureis alternantibus. Magnitudine dupla pediculi, tota fusca aureo-nitens. In alis superioribus prope basin fascia transversa aurea; in medio juxta marginem interiorem macula et alia intra apicem aurea majuscula.

Das vergrößerte Bild zeigt die sogenannten *maculae* mehr als Querbinden, zwei auf dem Innenrande aufsitzend, nach dem Vorderrande zugespitzt und denselben nicht erreichend. Die dritte, gegen den Hinterrand, ist mehr wie ein Fleck ziemlich in der Flügelmitte. Der Kopf ist hell gelassen, obgleich davon in der Beschreibung nichts erwähnt ist. Daneben ist das natürliche Längenmaass von etwas mehr als zwei Linien rheinl. *Capitella* L. kann nicht gemeint sein; schon die Grössen-Angabe widerspricht. Auf *angustella*, die im Ausmaass sehr variirt, scheint alles ohne Zwang zu passen; diese hat auch in der That einen gelben Kopf. Doch will ich die Sache noch nicht für unzweifelhaft erklären.

22. *Tin. Paykullella*, pag. 101 = *allionella* Fabr.

Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 33 unter Hinweisung auf *allionella*, dort aber nicht wieder citirt.

Die Beschreibung passt sehr gut.

23. *Tin. bimaculella*, pag. 101 = *Tortr. mediana* Fabr. W. V.

Nirgends erwähnt. Die Bestimmung ist aber unzweifelhaft. Ueber Grösse und Gestalt heisst es im Text: *media, facie tortricis.*

24. Tin. *Gyllenhalcella*. pag. 101 Tab. IV. Fig. 8 = *siderella* H.-S. Fig. 319.

Zetterst. pag. 1010 hinter *Leuwenhoekella* und pag. 1009 hinter *interruptella*.

purpurea fascia punctisque decem aureis. Minuta, oblonga. Caput villosum rufum. Antennae purpureo-alboque annulatae, corpore paulo breviores. Thorax fuscus, antice et loco scutelli flavescent. Alae superiores deflexae, totae purpureae seu brunneae, punctis minutissimis aureis micantes, apice ciliatae; ante medium fascia obliqua, communis aurea; in medio marginis exterioris macula elongata, triangularis: in margine interiori paulo pone medium macula communis; pone hanc in margine externo alia, linearis, et in ipso apice prope marginem tenuiorem strigae binae parvulae. Abdomen album annulis nigris. Pedes albi nigro-irrorati. Fascia prima interdum interrupta.

Das Bild, was hier zugehören soll, ist vergrössert, aber wunderbar schlecht. Es zeigt auf den dunklen Flügeln vier schmale helle Querstriemen, deren erste ein Knie nach dem Hinterrande zu macht, die andern sind unregelmässig etwas gebogen. Daneben ist das Maass der natürlichen Körperlänge = 3 Linien rheinl.

Die vorstehend gegebene Beschreibung kann auf keinen andern Schmetterling angewendet werden, als auf *siderella* H.-S., die ich nicht specifisch verschieden von *astrella* H.-S. halte. Der Name *gyllenhalcella* wird daher zur Geltung kommen müssen.

25. Tin. *Gleichella*. pag. 102 = *cinereo-punctella* Haw. H.-S. Fig. 1009.

Zetterst. pag. 1011. hinter *minimella* als eigene Species erwähnt.

Herr.-Schäff. Vol. V. pag. 20 des Index verweist bei *gleicheella* Fabr. auf *geminatella* H.-S.

Der Text lautet: *alis planis atris: fascia media maculisque duabus oppositis argenteo-albis.* Fabr. Ent. Syst. 3 pag. 323.

Vix major Tin. *cryptella* seu inter minimas. Alae superiores atrae: fascia in medio alba, transversa, communis; intra apicem puncta duo opposita in singula ala ut in Tin. *oppositella*. Palpi corniformes. Corpus fuscum, nitidum, uti et alae inferiores.

Wenn die *gleicheella* Fabr. identisch mit *geminatella* H.-S. ist, wie Herr.-Schäff. annimmt, so halte ich es für zweifelhaft, dass Wenner diese Species vor sich gehabt habe. Denn, wenn die Binde und der Flecken in der Diagnose „silberweiss“ genannt werden, was mehr auf *geminatella* passen möchte, so geschieht dies wohl eben nur, weil es in der Diagnose des Fabr. geschehen ist. Wenner nennt in der Beschreibung jene Zeichnungen nur weiss. Dagegen möchte doch wohl Wenner die weisse Binde an der Basis der *geminatella* nicht unerwähnt gelassen haben. Auch sind bei dieser die Hinterflügel und der Leib (wenigstens in den Herr.-Schäff. Abbildungen, die ich nur zu Rath ziehen kann) eher grau, als schwarz zu nennen.

Die ganze Beschreibung Wenner's scheint mir sehr gut auf *cinereopunctella* zu passen, bei der auch die Geflecken recht eigentlich „*intra apicem*“ stehen. Da überdies diese Species in England einheimisch ist, möchte sie wohl auch in Schweden zu finden sein.

? 26. Tin. *Blankardella*. pag. 102 = *blankardella* Fabr. Tr. Zetterst. pag. 1010.

Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 16 zieht *blanchardella* Zetterst. zu *faginella* mit ?.

Da Wenner nur die Diagnose nach Fabr., so wie das Citat Clerk. Icon. Tab. III. Fig. 8 angiebt, so lässt sich über seine Species nichts Näheres feststellen. Zetterst. zieht a. a. O. *blankardella* Thunb. zu seiner *blanchardella*, zu der er auch Fabr. Tr. und *mespilella* H. citirt.

27. Tin. *forsterella* pag. 102 = *equitella* Scopoli.

Zetterst. pag. 1011 hinter *minimella* erwähnt.

Die Bestimmung ist unzweifelhaft.

28. Tin. *stigmatella* pag. 102 = *stigmatella* Fabr.

? 29. Tin. *atrella*. pag. 102 = *finitimella* H.-S. 725.

Fusca, plana tota nigro-irrorata, alis ciliatis, subtus albidior, nitida.

Antennae filiformes, corpore breviores, albo-annulatae. Palpi corniformes. Alae superiores planae, apice ciliatae, tenuissime irroratae nigro-alboque, apice subpunctato. Omnia subtus albida, fusco-irrorata, nitidiuscula.

Ich gebe den vollen Text, da ich keinesweges sicher bin, ob ich mit meiner Bestimmung das Richtige getroffen habe. — Dass diese *atrella* Wenner eine andere sein muss, als die bei *quadriguttella* (Nr. 16) in Bezug genommene, ist unzweifelhaft.

30. *Tin. atropunctella*. pag. 103 = $\left\{ \begin{array}{l} \text{pyraustella H.-S.} \\ \text{pyrausta Pallas.} \end{array} \right.$
 Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 37.
- † 31. *Tin. obscurella*. pag. 103 = *obscurella* Fabr.
 Wenner giebt nur die Diagnose nach Fabr. Bei Herr.-Schäffer wird dessen *obscurella* nicht erwähnt, die auch mir unbekannt ist.
32. *Tin. viduella*. pag. 103 Tab. IV. Fig. 9 = $\left\{ \begin{array}{l} \text{luctuella H.} \\ \text{viduella Fab.} \end{array} \right.$
 Zetterst. pag. 999 *viduella*.
 Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 48 führt die *viduella* Thunb. et Zetterst. als unbekannt auf.
 Die Beschreibung passt durchaus gut und das Bild entspricht ganz dem Hübner'schen (Fig. 144). Dies hat zwar breitere Vorderflügel; aber Herr.-Schäff. Vol. V. pag. 186 tadelt gerade an Hübner's Figur, dass die Vorderflügel zu schmal und spitz seien.
 Zetterst. sagt a. a. O., dass *luctuella* H. wohl kaum zu seiner und Wenner's *viduella* gehöre, weil im Hübner'schen Bilde die hintere weisse Binde gerade, nicht schräg quer über gehe. Das scheint mir zu weit gegangen; ganz grade gehet jene Binde bei Hübner's Figur auch nicht; aber jedenfalls haben viele Hübner'sche Bilder erheblichere Abweichungen von der Wirklichkeit aufzuweisen, als diese, die mir, allen übrigen Umständen gegenüber, viel zu unerheblich scheint, um *viduella* und *luctuella* zu trennen, zumal es sich um einen so charakteristisch gezeichneten Schmetterling handelt.
33. *Tin. virgella*. pag. 103 Tab. IV. Fig. 10 = *Zebrella* Ti.
 Zetterst. pag. 998 als *Species*, ohne *Zebrella* Ti. zu erwähnen.
 Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 48 aufgeführt, dann aber nirgends erwähnt, namentlich nicht bei *Zebrella*, die im Text pag. 187 beschrieben, aber im Index, pag. 49, nicht angegeben ist.
 Beschreibung und Figur machen die Bestimmung unzweifelhaft. Der Name *virgella* wird also eintreten müssen.
34. *Tin. sulphurella*. pag. 104 = *orbonella* H.
 Zetterst. pag.
 Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 32 setzt *Alucita sulphurella* Fabr., auf die sich Wenner beziehet = *orbonella* H., erwähnt aber Thunb. nicht.

Der Text kann wohl keinen Zweifel lassen, dass orbonella gemeint sei:

alis anticis auratis: maculis duabus sulphureis, posticis flavis. Fabr. Ent. Syst. 3 pag. 343. Magnitudine et facie T. Degeerellae. Palpi corniformes, antennaeque mediocres fuscae. Alae anticae fusco-auratae; in medio dorso macula lutea, in margine extimo minor; saepe a costa linea brevis abbreviata lutea, lutea; inferiores luteae, apice fuscae, ciliatae.

35. Tin. oculella. pag. 104 Tab. IV. Fig. 14 = alienella Tr. Nirgends erwähnt, obgleich die Beschreibung deutlich und kein Zweifel über die Bestimmung sein kann.

Der Name oculella ist der älteste.

36. Tin. fagella. pag. 104 Tab. IV. Fig. 12*) = fagella WV.

Das Bild soll wahrscheinlich ein ♀ darstellen. Es gleicht sehr der Fig. 332a. bei Herr.-Schäff.

37. Tin. fungella. pag. 105 = infimella Z H.-S.

Zetterst. pag. 991 hinter subquadrinaculella.

Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 19 und

9 hier mit einem ?.

Ich gebe den Text vollständig: T. fungella, alis superioribus cinereis maculis punctisque nigris irroratis, inferioribus fuscis. Hab. in Suecia sat frequens. Facie et similitudine summa T. boletellae, sed duplo minor, alis convexis, deflexis Palpi corniformes. Antennae fuscae, obsolete annulatae, corpore triplo breviores. Caput et apices palporum lutescentes. Alae superiores cinereae, totae irroratae maculis subquadratis et punctis nigris plurimis; in margine externo maculae sunt majores et subfasciatae. Alae inferiores fuscae, immacolatae, nitidae. Corpus cinereum. Pedes annulati.

Diese Beschreibung passt nicht auf choragellus W. V., denn dessen Flecken würde Wenner nicht schwarz genannt haben, während er die Unterflügel nur fuscae nennt. Auch sind an choragellus die Spitzen der Palpen und der Kopf nicht charakteristisch gelblich und endlich passt darauf die Grössenbestimmung nicht. Denn unter tineä boletella kann nicht die Tin. boleti Tr. et H. verstanden werden, weil diese in der Färbung und Zeichnung mit choragellus durchaus keine besondere

*) In der explicatio figurarum stehet bei Tab. IV. Fig. 12 Tinea fungella; offenbar ein Schreibfehler, denn das Bild kann in keiner Weise zu fungella = mediella gezogen werden.

Aehnlichkeit hat. Die hier gemeinte boletella Fabr. ist vielmehr eben choragellus W. V., und fasst man dies ins Auge, so erklären sich die Angaben Wenner's vollständig; denn Tin. infimella, überall nicht selten und ein Bewohner der Schwämme, ist etwa halb so gross als choragellus W. V. Der Name fungella wird daher für infimella eintreten müssen.

38. Tin. atomella. pag. 105 Fig. 11 = avellanella H.

Die Abbildung zeigt deutlich den schwarzen Längsstrich an der Basis. Die Worte des Textes: „Praeterea saepe in costa lineola atra, quandoque fracta“ zeigen, dass Wenner auch die Varietät der avellanella kannte, wo der Basalstrich verschwindet.

39. Tin. laterella. pag. 106 Tab. IV. Fig. 13 = picarella H. HS.

Herr.-Schäff. Vol. V. pag. 34 des Index bei picarella mit ?.

Der Text lautet: alis anticis cinereo-albidis: lituris punctisque nigris, thorace linea utrinque nigra. Facie, magnitudine et similitudine T. picarella, oblonga. Palpi corniformes, breves. Antennae fuscae. Caput et thorax hirsuta, alba: linea utrinque in thoracis lateribus atra. Alae superiores albiae, cinereo-maculatae irrorataeque; in costa lineola atra, alia abbreviata versus marginem internum, et curva paulo posterius. In margine externo puncta aliquot magis distincta, nigra. Margo ciliatus. Subtus alae superiores et inferiores totae fuscae, nitentes. Corpus et pedes cinerei, nitentes.

Wenner beschreibt hier unzweifelhaft eine Tin. picarella und wenn er selbst glaubt, etwas anderes vor sich gehabt zu haben, so mag dies wohl daher kommen, dass er unter picarella eine andere Species, als die Hübner'sche, verstand.

40. Tin. binotella pag. 106 = tephritidella F. R.

Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 7 = mouffetella Tr.

Der Text sagt: cinereo-fusca alis punctis duobus atris. Magnitudo et statura Tin. juniperellae, oblonga, planiuscula, tota cinereo-fusca, nitidula. Palpi corniformes. Alae superiores in medio notantur puncto atro et alio intra apicem quasi ex duobus conflato.

Diese Beschreibung auf mouffetella anzuwenden, wie Herr.-Schäff. thut, der sogar im Index den Namen binotella für mouffetella eintreten lässt, scheint mir gänzlich unzulässig. Dagegen passt sie ganz vortrefflich auf

tephritidella und für diese wird Wenner's Name eintreten müssen.

41. *Tin. axilella*. pag. 106 = *rhombella* W. V.
 Zetterst. pag. 1005. Anmerk. hinter *roscella*.
 Herr.-Schäff. Vol. V. Index pag. 38 bei *rhombella* mit ?.
 Die Beschreibung lautet: cinereo-fusca alis, axilla, puncto hamoque nigris. Similis priori, tota cinereo-fusca seu cinerea, nigro tenuissime irrorata; in singula ala superiori ipsa basis costae lineola atra, in medio lineola seu punctum obliquum et pone medium hamulus ater. Subtus omnia cinereo-albida, alis inferioribus glaucis, nitidulis, ciliatis.

42. *Tin. trinotella*. pag. 107 = *ganomella* Tr.
 Herr.-Schäff. V. Index pag. 46 als unbekannt genannt.
 alis cinereis punctis tribus nigris. Media. Tota cinerea, vix maculata. Alae superiores cinereo-flavescentes: in singulo paulo ante medium puncta duo transversa, atra interiore majore, et pone medium solitarium. Oculo armato alae videntur punctis tenuissimis nigris irroratae. Alae inferiores ciliatae. Tibiae valde pilosae. Caput, thorax et omnia subtus cinerea.
 A. *Tin. tripunctella* Fabr. diversa.

Ich glaube, hier ist *ganomella* ganz deutlich beschrieben, und der Name *trinotella* wird eintreten müssen.

43. *Tin. paripunctella*. pag. 107 = *triparella* Metz.
 Herr.-Schäff. Vol. V. Text pag. 170.
 Warum Herr.-Schäff. den Thunberg (Wenner)schen Namen als den älteren nicht einführt, sehe ich nicht ein.

44. *Tin. tetrapunctella*. pag. 107 = *contaminatella* Z.
 Nirgends erwähnt.

Ich gebe den vollen Text: alis albis punctis duobus nigris, margine apiceque fuscis. Inter minimas tota cinereo-alba. Palpi corniformes, fuscis. Antennae albo-annulatae, corpore breviores. Alae superiores albiae, margine externo postice fusco, uti et apice ciliato; prope costam videtur punctum oblongum, obsoletum; in medio versus marginem externum punctum nigrum minutum et aliud in media pagina pone medium. Alae inferiores valde ciliatae. Pedes fusco-cinerei.

Die ganze Beschreibung passt so gut auf *contaminatella*, dass ich sicher glaube, richtig bestimmt zu haben. Der einzige Umstand, der Bedenken erregen könnte, ist der, dass der schwarze Punkt in der Mitte mehr gegen den Vorderrand stehen soll. Hier möchte ich

aber in der That an einen Schreibfehler glauben, durch welchen „externum“ statt „internum“ gesetzt ist.

45. *Tin. stannella*. pag. 108 = *stanniella* Z.

Auffallender Weise ist bei Herr.-Schäff. Thunberg nicht citirt, während doch gar kein Zweifel sein kann, dass es sich bei beiden um denselben Schmetterling handelt.

- † 46. *Tin. denticulella*. pag. 108 =

purpurea, fascia alarum maculisque tribus argenteis. Inter minores, tota purpurea; in alis superioribus fascia in medio curva et maculae tres argenteae, quarum duae in margine externo, una in interno, oblongae vel subtriangulares. Margo posticus latior, ciliatus. Alae inferiores fuscae, ciliatae. Antennae fuscae, longitudine fere corporis.

Nirgends erwähnt; auch mir unbekannt. Vielleicht guttiferella Zell. var., wo die beiden der Basis zunächst stehenden Flecken der Oberflügel sich so einander nähern, dass sie eine Querbinde bilden, die dann auch gebogen erscheint.

47. *Tin. marginella*. pag. 108 = *semicostella* Tr.

Die Bestimmung ist unzweifelhaft.

Von den aufgeführten 47 Arten sind unbestimmt geblieben: vier. Nicht völlig sicher bestimmt: sechs.

Bemerkungen zur Gattung *Hylecoetus* Latr.

Vom Gerichts-Assessor **Pfeil**.

(Hierzu Taf. 1.)

In No. 1—3 des Jahrgangs 1857 der Entomol. Zeitung Seite 57 habe ich einige Mittheilungen über den Wohnort, die Lebensweise und den Fang von *Hylecoetus flabellicornis* Schn. gemacht; nachdem nunmehr die Erfahrungen von drei Jahren vorliegen und ich in jedem Jahr eine bedeutende Anzahl von *Hyl. flabellicornis*, *dermestoides* Fabr. und *morio* Fabr. gefangen, auch diese Species sorgfältig beobachtet und Larven wie Puppen davon gesammelt habe, scheint es mir an der Zeit, jene früheren Bemerkungen in Folgendem zu ergänzen.

1. Lebensweise und Vorkommen.

Die drei genannten Species von *Hylecoetus* kommen in hiesiger Gegend nicht bloß in Tannenstubben (Stöcken, Stümpfen) vor, sondern bewohnen auch, wiewohl bei weitem sel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Werneburg Adolf

Artikel/Article: [Die Lepidopteren in Thunberg's Dissertationes academicae. 48-74](#)